



Kindernothilfe Schweiz

JAHRES BERICHT 2017

3	Vorwort der Geschäftsführung
4	Die Nothilfe der Kindernothilfe
6	Projekte 2017
7	Finanzen 2017
8	Kontakt

Die Kindernothilfe

Nicht aufhören weiterzumachen

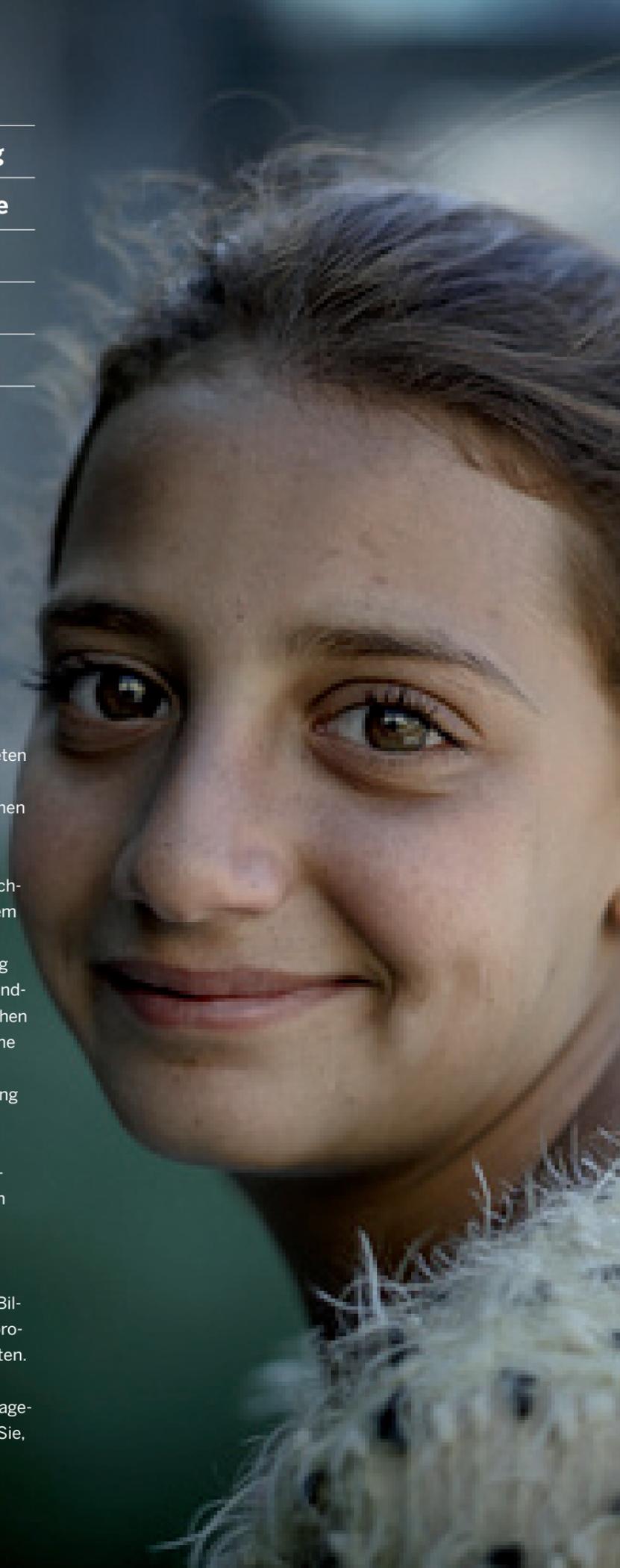
Im Jahr 2017 hat Afrika wieder eine Dürre Katastrophe erlebt. Der Klimawandel trifft diejenigen am härtesten, die es schon nicht einfach haben. In den Unglücksgebieten trifft es die Ärmsten am stärksten. Dank Ihnen konnten wir am Horn von Afrika, vor allem in dem stark betroffenen Somalia, Soforthilfe leisten.

In Haiti wurde weiter am Wiederaufbau gearbeitet. Gleichzeitig haben Grossspender ein spezielles Projekt mit dem Namen „Karate-Kids“ für Kinder ermöglicht. In diesem Projekt wird den Kindern eine ganzheitliche Entwicklung geboten, in dem mit ihnen Sport getrieben, Hygienegrundlagen durchgegangen als auch Genderthemen angesprochen werden. Das Freizeitangebot soll helfen, den Kindern eine Auszeit zu geben und ihre Wunden heilen zu lassen. In dem Projekt wird ebenfalls ein Beitrag zur Reduzierung geschlechtsspezifischer Gewalt geleistet.

In einer Favela in Brasilien haben wir Kindern mit Sportkurse, Nachhilfeunterricht und Bildungsworkshop einen Weg aus der Gewaltspirale ermöglicht.

In diesem Jahr ist eine Patenschaft zur Kinderarbeit in Potosí hinzugekommen. Eine Patenschaft zum Thema Bildung, ermöglicht unseren Gönnern Kinder in Bildungsprojekten weltweit finanziell zu unterstützen und zu begleiten.

Wir danken all unseren Spendern und Paten für Ihr Engagement in den vielen Bereichen der Kindernothilfe. Ohne Sie, könnten all diese Projekte nicht durchgeführt werden.



Kindern Zukunft schenken



Deborah Berra
Geschäftsführerin

Das Recht auf ein menschwürdiges Leben

Unsere Schwerpunkte sind:

Nothilfe

Ob Taifun, Erdbeben, Tsunami, Dürre, Überschwemmung oder Bürgerkrieg - Katastrophen und Konflikte zerstören in kurzer Zeit, was Menschen über Generationen aufgebaut haben. Und treffen Kinder und ihre Familie meist am schlimmsten. Hier heisst es, schnell vor Ort zu sein und den Betroffenen Unterstützung zu bieten. Akute Not zu lindern ist aber nur der erste Schritt unserer Humanitären Hilfe. Wir ermöglichen den Menschen, dass sie die Not nachhaltig überwinden, Zerstörtes wiederaufbauen und neuen Krisen vorbeugen können.

Selbsthilfe durch Selbsthilfegruppen

Der Selbsthilfegruppen-Ansatz geht davon aus, dass jeder Mensch Stärken und Fähigkeiten hat. Die Schaffung eines positiven Umfelds bringt dies zur Entfaltung und ermöglicht ein Leben in Würde. Die Mitglieder können zu aktiven Mitwirkenden ihrer Gemeinschaft werden und sich nicht mehr passive Empfänger von

Almosen. Sie, die als Einzelpersonen kaum eine Stimme hatten und sich machtlos und verletztlich fühlten, können in Selbsthilfegruppen Stärken entwickeln.

Bildung

Rund 57 Millionen Mädchen und Jungen können weltweit nach wie vor nicht zur Schule gehen. Dazu kommen noch ungezählte weitere, die zwar zur Schule gehen, dort aber zu wenig über Lebenswichtiges wie etwa Gesundheit, Hygiene, Ernährung oder Konfliktlösung lernen. Jedes dieser Kinder droht in einen Teufelskreis zu geraten aus fehlender Bildung, Armut und allen Problemen, die damit in Verbindung stehen. In diesem Teufelskreis stecken nicht nur Kinder, sondern ganze Familien, Gesellschaften und Länder. Wir von der Kindernothilfe haben Bildung deshalb zu unserem Schwerpunktthema gemacht und setzen uns im Rahmen der Projektarbeit im Ausland für die Verwirklichung des Kinderrechts auf Bildung ein.

Wenn das Unvorstellbare passiert...



Dörfer werden zerstört, Ernten vernichtet, Freunde und Angehörige sterben – Katastrophen können Kindern alles nehmen, woran ihr Herz und ihre Existenz hängen. Was bleibt sind Hunger, Not, Trauer und Angst.

Wir helfen Kindern nicht nur, wenn die Lage akut ist, sondern bereiten sie auch darauf vor.

Stürme, Erdbeben und Dürre sind gewaltige Gegner im Kampf gegen Armut. Doch gerade in armen Regionen kommen sie besonders häufig vor. Angesichts des Klimawandels wird sich die Lage wahrscheinlich noch verschlimmern.

Oft fehlt es an der nötigen Infrastruktur, wenn sich eine Katastrophe ereignet.

Viele Menschen sterben in den Naturgewalten, weil sie nicht rechtzeitig gewarnt werden und nicht wissen, wo sie sich in Schutz bringen können. Der Verlust der Existenzgrundlagen fordert weitere Todesopfer. Vieh und Ernten gehen zugrunde, Epidemien und Hunger breiten sich aus.

Die betroffenen Gebiete sind wirtschaftlich oft schwach. Vielerorts leidet die Landwirtschaft so stark unter den Klimaveränderungen, dass es keine Vorräte für Krisenzeiten gibt.

Kinder sind in solchen Situationen besonders verletzlich. Sie können das

Geschehen kaum begreifen, leider schneller unter Angstzuständen, Mangelernährung und Krankheiten. Wir handeln frühzeitig, damit Kinder im Katastrophenfall bestmöglich gewappnet sind.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit vielen Jahren arbeitet die Kindernothilfe mit dem Selbsthilfegruppen-Ansatz. Dabei stärken wir vor allem die ärmsten Frauen sozial, wirtschaftlich und politisch. Von der Kindernothilfe bekommen die Gruppen in erster Linie eines: Wissen. Und mit dem befreien sie sich eigenständig aus grösster Armut, ermöglichen ihren Kindern ein besseres Leben und treiben die Entwicklung ihrer ganzen Region voran.

Schritt für Schritt zur Selbsthilfe

1. Gruppe gründen

Frauen der ärmsten Familien eines Projektgebietes werden eingeladen, Mitglieder einer Selbsthilfegruppe zu werden. Wichtig ist dabei, dass alle 15 bis 20 Mitglieder aus einer ähnlichen wirtschaftlichen Lage kommen, damit die Gruppe nicht von einzelnen Mitgliedern dominiert wird. Die Ärmsten – bis dahin oft ausgegrenzt – haben nun zum ersten Mal die Möglichkeit, eine Gemeinschaft aufzubauen, die füreinander da ist.

2. Gemeinsam sind wir stark

Die Frauen der Selbsthilfegruppe bauen

eine Gemeinschaft mit Zusammengehörigkeitsgefühl auf. Sie teilen ihre Ängste sowie wirtschaftlichen und sozialen Probleme und lernen, einander zu vertrauen. Unter Mithilfe der Kindernothilfe und lokaler Mitarbeiter suchen sie nach Möglichkeiten, um ihre Probleme zu lösen. Das Selbstbewusstsein der Frauen steigt, sie merken, dass sie mit gemeinsamen Kräften ihre Zukunft selbst gestalten können. Sie fühlen sich nicht mehr als hilflose Opfer äusserer Umstände.

3. Gemeinsam sparen

hilft jeder Einzelnen Die Frauen sparen gemeinsam, lernen, eine Buchhaltung zu führen und überlegen sich Geschäftsideen: aus Kleinstbeträgen wird langsam ein Kapitalstock. Daraus vergibt die Selbsthilfegruppe Kleinkredite, mit denen die Frauen kleine Geschäfte aufbauen. Sie investieren anfangs zum Beispiel in Hühner und Futter und können durch den Verkauf der Eier den Kredit zurückzahlen und ein eigenes, kleines Einkommen schaffen. Mit steigendem Kapital wachsen auch die Geschäftsideen.

4. Das Leben der Kinder verbessern

Die Frauen arbeiten sich langsam und aus eigener Kraft aus der Armut heraus. Die Lebenssituation ihrer Familien verändert sich nachhaltig – mit positiver Auswirkung auf die Kleinsten: Die Wohnsituation der Familien verbessert sich, die

Kinder haben genug zu essen, können in die Schule gehen und werden gesundheitlich versorgt. Gemeinsam kämpfen die Frauen auch gegen Missbrauch und Gewalt gegen sich und ihre Kinder.

Bildung ist der Schlüssel zu einem besseren Leben

«Nicht nur für die Schule, sondern für das Leben lernen wir»

...nicht nur in der Schweiz, sondern überall auf dieser Welt. Sie ermöglicht eine positive und erfolgreiche Gestaltung des eigenen Lebens und eine konstruktive Bewältigung von schwierigen Lebensphasen.

Bildung umfasst das ganze Leben. Sie will Kinder überall da erreichen, wo sie sind. Sie kommt zu ihnen, und es gibt sie nicht nur für diejenigen, die zur Schule gehen können. Dass Afrika Schule macht – auch im übertragenen Sinn des Wortes –, ist seit Langem für die Programm- und Projektarbeit der Kindernothilfe wichtig.

Schulische Bildung ist nach wie vor ganz wichtig. Doch sie allein kann Armut nicht überwinden.

Deshalb fördert die Kindernothilfe einen ganzheitlichen Ansatz: Grundbildung

Ganz allgemein handelt es sich bei

Grundbildung um das Erlangen von Kenntnissen, die für die Orientierung in der Gesellschaft grundlegend sind.

Hierzu können z. B. Lesen, Schreiben und Rechnen sowie der Umgang mit Geld und technischen Geräten oder auch gesundheitsbewusstes Verhalten gehören. Diese Kenntnisse, kognitiven Fähigkeiten und praktischen Fertigkeiten sollen durch altersangemessene Lernangebote vermittelt werden.

Frühkindliche Bildung

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind aus entwicklungspsychologischer Sicht eine wichtige Lebensphase, denn hier werden die Grundlagen für die weitere ganzheitliche Entwicklung gelegt. Die frühkindliche Bildung fördert die natürliche Neugier, die jedes Kind mitbringt, durch altersangemessene Lernangebote und sie unterstützt die kognitive, soziale, körperliche und emotionale Entwicklung eines Kindes.

Berufliche Bildung

Das Ziel jeder beruflichen Bildung ist das Eröffnen von Lebens- und Einkommensperspektiven und damit die Reduzierung von Armut

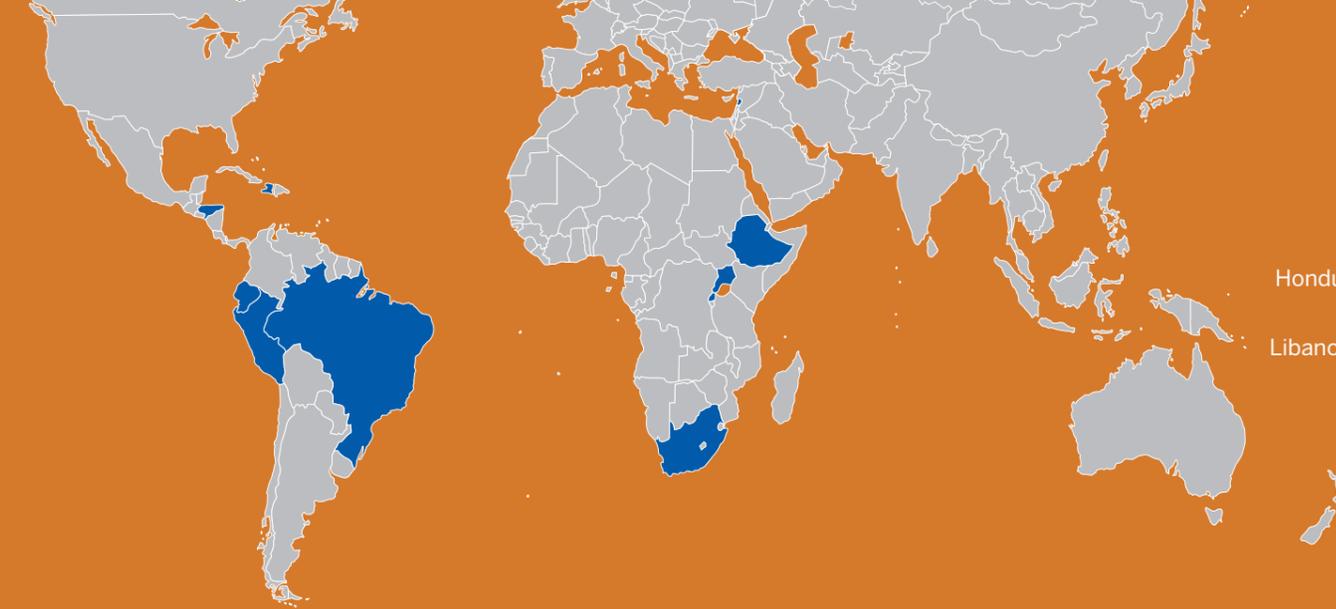
Bildung in der humanitären Hilfe durch Wiederherstellung von formalen und non-formalen Bildungsangeboten



Rechenschaft der Kindernothilfe Schweiz

Projektländer:
Honduras, Ruanda, Uganda,
Südafrika, Brasilien,
Libanon (Flüchtlinge Syrien)

Nothilfe:
Äthiopien, Bolivien,
Ecuador, Haiti



Erfolgsrechnung 2017

in CHF

Spendenertrag	745'127.20
Diverse Erträge	0'00
Ertrag	745'127.20

Projektaufwand zweckgebunden	-534'611.15
Personalaufwand	-155'438.70
Werbe-/Versandkosten	-115'686.51
Miete/Nebenkosten/Unterhalt	-13'040.45
Beiträge/Presse- und Medienarbeit	-1'859.50
Buchführung/Rechtsberatung/Prüfung	-5'168.60
Übrige Verwaltungskosten/Personalbeschaffung	-7'156.67
Abschreibungen	-4'485.55
Aufwand	-837'446.89

Wertschriftenerfolg	119'850.52
Übriger Finanzerfolg	0.20
Finanzerfolg	119'850.72

Jahresergebnis	27'531.03
-----------------------	------------------

Der Finanzbericht 2017 wurde erfolgreich auditiert: Copartner Revision AG
Den gesamten Jahresbericht finden Sie auf www.kindernothilfe.ch



Wir möchten uns an dieser Stelle von Herzen bei folgenden Stiftungen bedanken, die unsere Arbeit im Jahr 2017 grosszügig unterstützt haben:

- Fondation Botnar
- Christian Bachschuster Stiftung
- Schroder Stiftung
- Mathilde Daudert Stiftung
- Stiftung Laurenz für das Kind
- CAMMAC Stiftung

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Bilanz Verein Kindernothilfe Schweiz

per 31.12.2017

	Stand 31.12.17 CH	Stand 31.12.16 CH	Stand 31.12.15 CH
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	7'424.26	11'247.06	6'199.00
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2'411.30	2'538.01	2'088.67
Guthaben bei Kreditinstituten. Kassenbestand. Postbank. Bank	1'399.406.59	1'323'565.88	1'366'923.32
C. Rechnungsabgrenzung			
	4'246.09	2'444.20	49'048.14
SUMME AKTIVA	1'413'488.24	1'339'795.15	1'424'259.13
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Stiftungskapital	1'023'007.74	1'023'007.74	1'023'007.74
Mittelvortrag	31'008.82	73'092.40	73'092.40
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	27'531.03	-42'083.58	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	331'940.65	285'778.59	328'158.99
SUMME PASSIVA	1'413'488.24	1'339'795.15	1'424'259.13

Fotos: xx



Danke – an alle,
die uns 2017
unterstützt haben!

kinder
not
hilfe

KINDERNOTHILFE SCHWEIZ

Laurenzenvorstadt 89
5000 Aarau
Telefon: 062/823 38 61
Fax: 062/823 38 63
E-Mail: info@kindernothilfe.ch
Internet: www.kindernothilfe.ch

SPENDENKONTO

Postfinance: IBAN CH40 0900 0000 6064 4779 1
BIC: POFICHBEXX

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Kindernothilfe Schweiz
Laurenzenvorstadt 89, 5000 Aarau

Text und Redaktion: Deborah Berra

Layout & Satz: Martin Renner

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird
in diesem Jahresbericht bei Substantiven
auf die Unterscheidung in weibliche und männliche
Form verzichtet. Gemeint sind in allen Fällen
immer sowohl Frauen als auch Männer.